

von Gestelenburg unser Getreüwer Lieber Mitburger aus Christl. Eyffer undt Angebohrner Animositet sich entschlossen, die obriste Wachtmeister-Stell nebet einer Compagnie von 200 Mann anzuenemmen. Als haben Wir zue Volg dessen Jhme diseren Schein ertheilen, unsere respective gethreüwe Liebe Landtvögt der gemeinen Landtvogtey- undt Herrschafften auch die Schultheissen undt Räth, welche Jn- undt bey den selbigen Sässhafft gelangen, undt dieselbe grüessen wollen, Vermelten Unseren Mitburger hiebey Willfährig an die Handt zue gehen, undt Jhme allen Müglichsten vorschub zuegeben, damit Er oder die Jenige, So Er in seinem Namen hier zue Verordnen wirdt mit der Verlangten Wärbung auffkohen, undt ohngehindert mit denselbigen Vortgehen- undt abreisen möge. Welches Wir gegen solchen Landtvögten, Schultheissen undt Räthen der Stätten in den gunsten zue erkennen, nebet anderen Mitregierenden Ohrten Willfährig sein werden.

Zue Urkhundt dessen ist Jhme diser Schein mit Unsers gewohnten Ohrts-
Jnsigell verwahrt geben ...

[gez.] Melchior Iten, Landtschreiber Zug"

- 1) Titelgebung anhand einer von Beat Jakob I. Zurlauben stammenden Dorsualnotiz.
- 2) s. EA VI 2, 211 (Nr. 125), spez. 212 a. Der dafür von Stadt und Amt Zug in Frage kommende Beat Jakob I. Zurlauben war auf dieser Tagsatzung nicht anwesend.

Kopie - AH 92, 421-422 - Blatt 422^f leer

174

1623 August 4.; "Jn J11"

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT] HANS MÜLLER AN [ALT] AMMANN
[VON ZUG, GARDEHPTM.] KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUR ZEIT
IN FRANKREICH

"die wil min Vetter Hans [Schumacher?] syn Mülle an der Aa [in Zug] synem Thochtermann [Oswald] Spilman [Gatte der Anna Schumacher] Zekhouffen geben, und er noch erlöst das er das Huss in der vorstatt [von Zug] darin er Jez gesässen noch überig auch was mers, das sine schulden bezalbt werdent, auch syn wib und kinder noch was zu erzüchen, und er nütt zegwünen, Jst er willens syn glück und Heil anders zu suochen, hatt mich um ein fürbittlis schriben an üch Herr Vetter Aman gebetten, das ich Jme nid khönnen abschlachen.

Jst der halben min fründtliches Pitten an Herren Vetteren, Jer wellend so wolthun, und Jme den Vetter Hansen vürbevollen haben, Jme dienst

und blatz under üwerem Fendli mittheillen und geben, wirtt sich ob gott wil halten und thragen wie es Einem erlichen Khriegsman gebürtt und anstan wirtt (dieweil vor und Er mer khrigett hatt) mitt höchstem fründtlichem Pitten Jer wellend hierin üwer aller best thun, Jnne lassen genyessen unseren Altt Vorderen, die zuo Zytten Jr Maistatt [des damaligen franz. Königs] auch gedienett hand, welliches ich üch wol-verthruwen, üch Herr Vetter Amman sampt den üweren zuo dienen wil ich geneigt und gutt willig erfunden werden, bestens mines vermögens. Welche Gott das Jer bald mitt gesundtheitt und gutter Zyttung zuo uns wider heim khomendt".

Original, mit Siegel - AH 92, 423

175

1635 April 10., Luzern

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] A[LFONS] VON SONNENBERG AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, "CAPITAINE D'UNE COMPAGNIE AU REGIMENT DES GARDES SUISSES DE SA MAIESTE [LUDWIG XIII.]", ZUG

"Verschinen montag [den 9. April] achttag bin Jch nacher Solothurn zu H. [franz.] Ambassadors [Blaise Méliand] Seine befelch zu empfangen gefaren, hab des H. Bruder glich zum anfang bei Jme entschuldiget, das er nitt werde zu Jm kommen, dan er mitt Sinem ambt verhindert, wie auch ohne das Seinen landslüthen mechtig darmitt verdacht were. ebenmäsig entschuldigung hatt H. [Gardehptm.] Wolf[gang] Dietrich [Theodor Reding, von Schwyz], der glich nach mier auch dorten ankommen gethan, also das H. Ambassador gar wol zufriden, und sich des H. Bruder gutten advisen und heilsamen Rhätten zu begnüegen anerbotten: Verhoff er werde mer gutts für Jhr Maiestet alhie usrichten mitt Siner angebornen fründtlikeitt, als Sein unleidiger Vorfahrer [Ambassador Michel Vialard]. wie man Jhn nun nitt zu anfang disgustiert, wie es wider geschechen möcht, wan der vom [mail./]spanischen Ambassadors [Carlo Emanuele Casati] von den 5 [kath.] Orthen begärte ufbruch ohne Condition oder sonderen ufzug solte bewilligett werden. Glich nach dem Graff Carli [Emanuele Casati] die zusammenberuefung von M.G. Herren bei den 5 [kath.] Orthen begärt hatt¹, hab Jch durch ein eignen botten H. Ambassadors advis geben, damitt er fürsehung thue, sich dar wider opponieren und wo Jmmer müglich selbigen ufbruch verhindern, dan selbiger gewüsslich Jhr Maiestet diensten mer schadens als nuzens bringen wirdt; Jn dem sich die Spanier darnach unser pässen versichern, und